

Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1907 bis 31. März 1908.

-
- Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 589—591).
" B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 593—595).
" C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauens (S. 597—599).
-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
II.		Uebertrag	742 318,33	440 000,—
	2	Provinzialabgaben für Verkehrsanlagen bezw. für die Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen		
		a. zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	3 415 000,—	2 996 000,—
		b. zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben	290 000,—	290 000,—
		Summe Titel II.	4 447 318,33	3 726 000,—
III.		Einnahme aus der Anleihe C von 2 400 000 M. zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, Brückenbauten und sonstigen Anlagen (Entwässerungs- und Schutzanlagen etc.)	121 062,41	400 000,—
		(Genehmigt durch Beschluß des 42. Provinziallandtags vom 12. Februar 1901, Seite 36 der Protokolle.)		
		Summe Titel III.	121 062,41	400 000,—
IV.		Eigene Einnahmen.		
	1	Voranleistungen der Fabriken usw. für die Unterhaltung der Provinzialstraßen nach dem Gesetze vom 18. August 1902	126 000,—	120 000,—
	2	Mieten und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, Anerkennungsgebühren für Benutzung von Straßeneigentum zur Anlage von Durchläufen etc.	5 250,—	4 650,—
		Zu übertragen	131 250,—	124 650,—

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
302 318,33	—	Zu Titel II Nr. 2a und b. Der gegenwärtige Haushaltsplan schließt ab mit einer Gesamtausgabe von 7 058 200,— M. Die Einnahmen betragen: 1. Staatsrenten (Titel I Nr. 1—6) 2 161 896,— M. 2. Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente (Tit. II Nr. 1 a) 440 000,— „ 3. Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (Tit. II Nr. 1 b) 302 318,33 „ 4. Einnahme aus der Anleihe C (Tit. III) 121 062,41 „ Eigene Einnahmen (Tit. IV Nr. 1—11) 327 923,26 „ zusammen 3 353 200,— „ Wahrscheinlich beträgt die Rehausbgabe, welche durch die Provinzialabgaben zu bedecken ist 3 705 000,— M. Diese Summe ist daher unter Titel II Nr. 2a und b mit 3 415 000 + 290 000 M. zusammen wie vor mit 3 705 000,— „ eingestelt.
419 000	—	
721 318,33	—	
—	278 937,59	Von dem Betrage dieser Anleihe in Höhe von 2 400 000,— M. sind in den Rechnungsjahren 1901 bis einschließlich 1905 erhoben worden 1 878 937,59 M. Im Haushaltsplane für 1906 sind vorzulegen 400 000,— „ so daß also für 1901 bis 1906 im ganzen zur Verfügung standen 2 278 937,59 „ Es bleiben daher zur Verwendung für 1907 noch übrig 121 062,41 M., welcher Betrag hier eingestelt wird. (Bergl. B. „Außerordentliche Ausgaben“ Titel I Nr. 2 dieses Haushaltsplanes, wonach der Betrag als Ausgabe für 1907 vorgesehn ist.)
—	278 937,59	
6 000	—	Die Einnahme hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 65 489,90 M. „ „ 1904 120 394,64 „ „ „ 1905 126 223,98 „ zusammen 312 058,52 M. aber durchschnittlich rund 104 020 M. Die für 1903 angegebene Summe ist für dieormaligen Bezirksstraßen gezahlt worden. Die Einnahme für dieses Rechnungsjahr war hauptsächlich infolge der geringeren Müdenerte hinter dem für dieormaligen Bezirksstraßen auf 20 000 M. veranschlagten Betrage um rund 15 000 M. zurückgeblieben. Für die Rechnungsjahre 1904 und 1905 sind auch Beiträge für dieormaligen Staatsstraßen erhoben worden, wodurch eine erhebliche Erhöhung der Einnahmen für diese beiden Jahre gegen das Rechnungsjahr 1903 zu verzeichnen ist. Da also dieormaligen Staatsstraßen hier nur für 2 Jahre in Betracht kommen, so kann die vorstehend nachgewiesene Durchschnittseinnahme von rund 104 020 M. für die jetzige Veranschlagung nicht als Maßstab dienen. Die Durchschnittseinnahme der beiden letzten Jahre beträgt rund 123 909 M. Es werden mit Rücksicht auf die Einnahme im letztgenannten Jahre eingestelt 126 000 M.
6 000	—	Die Einnahme an Mieten, Pächten und Anerkennungsgebühren hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 3 534,65 M. „ „ 1904 4 732,43 „ „ „ 1905 5 973,80 „ zusammen 14 640,88 M. oder durchschnittlich rund 4880 M. Mit Rücksicht auf das fortgeschrittene Stagen dieser Einnahme und insbesondere die Einnahme des Rechnungsjahres 1905 werden hier 5250 M. vorgesehn.
6 600	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
IV.		Uebertrag	131 250	124 650
	3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	440	440
	4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen, sowie für die Anlage von Starkstromleitungen in und auf Provinzialstraßen	26 000	20 000
	5	Bruttoerlös aus den Obstnutzungen an den Provinzialstraßen	70 000	70 000
	6	Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Wäldern und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	32 400	37 000
		Zu übertragen	260 090	252 090

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	
			Witkin jetzt		
			mehr	weniger	
			6 600	—	
			—	—	Es sind nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren. An dergleichen Beiträgen sind veranlaßt worden: im Rechnungsjahre 1903 427,24 M. " " " 1904 469,28 " " " " 1905 416,56 " zusammen 1313,08 M. oder durchschnittlich rund 440 M. Es kommen an Einnahmen für 1907 in Betracht: 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Brücke bei Iffelsburg von 123,— M. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Waldalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße auf Bahnhof Sangerbrunn von 100,— " 3. ein Beitrag der Gemeinde Traben zu den Unterhaltungs- und Reinigungslosten einer Kanalanlage auf der Provinzialstraße Dreis-Traben im Orte Traben von 30,— " 4. Beiträge für Benutzung eines Abfuhrweges von dem Steinbruche am Hsberge nach der Heddesdort-Weperbusch'er Straße (veränderlich).
			6 000	—	Die Einnahmen haben betragen: im Rechnungsjahre 1903 19 306,37 M. " " " 1904 28 062,29 " " " " 1905 28 901,91 " zusammen 76 270,57 M. oder durchschnittlich rund 25 424 M. Diese Einnahmen sind großen Schwankungen unterworfen und werden sich künftighin namentlich infolge der Abtretung von Straßen an Städte u. wesentlich niedriger stellen, wie dies der Stand der bisherigen Einnahme des Rechnungsjahres 1906 bereits erkennen läßt. Es wird indes für 1907 noch ein Betrag von 26 000 M. eingestellt werden können.
			—	—	Der Erlös aus den Obstnutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 68 288,25 M. " " " 1904 95 119,96 " " " " 1905 71 165,50 " zusammen 234 573,71 M. oder durchschnittlich rund 78 190 M. Das Rechnungsjahr 1904 war ein ganz ausnahmsweise günstiges Obstjahr. Es ist nicht zu erwarten, daß die in diesem Jahre erzielte Einnahme sobald wieder erreicht werden wird. Nach der Durchschnittseinnahme der Rechnungsjahre 1903 und 1905 erscheint der bisherige Betrag ausreichend, der daher beibehalten wird.
			—	4 600	Der Erlös aus den Gras- u. Kutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 36 862,62 M. " " " 1904 36 678,33 " " " " 1905 36 579,44 " zusammen 110 120,39 M. oder durchschnittlich rund 36 700 M. Die Grasnutzung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet. Die letzte Verpachtung hat im Frühjahr 1906 stattgefunden. Bei dieser Reuverpachtung wurde ein Gesamtterlös von 32 387,25 M. erzielt. Es kann daher unter Berücksichtigung von etwa im Laufe des Rechnungsjahres noch eintretenden Veränderungen in den Pachtverhältnissen höchstens auf einen Ertrag von rund 32 400 M. gerechnet werden. Dieser erhebliche Rückgang ist hauptsächlich auf das starke Bestanden der Wäldern und Gräben durch den Automobilerkehr zurückzuführen.
			12 600	4 600	

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
-VI-	Uebertrag	260 090	252 000
7	Bruttoerlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	13 700	10 200
8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	35 000	35 000
9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angeammelten Referendfonds . (Die Verwendung des Referendfonds unterliegt der Bestimmung des Provinziallandtages.)	10 500	7 950
10	Zinsen von Depositen des Sammelfonds (Die Verwendung des Sammelfonds unterliegt der Bestimmung des Provinziallandtages.)	4 900	4 150
Zu übertragen		324 190	309 390

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag		Rückh. jezt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	mehr	weniger	
-VI-	Uebertrag	260 090	252 000	12 600	4 600	
7	Bruttoerlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	13 700	10 200	3 500	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 9 556,38 M. " " " 1904 12 338,54 " " " " 1905 17 032,96 " zusammen 38 927,88 M. oder durchschnittlich rund 12 980 M. Mit Rücksicht auf die Einnahme im Rechnungsjahre 1905 ist hier der Betrag von 13 700 M. in den Haushaltsplan eingestellt.
8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	35 000	35 000	—	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 38 528,05 M. " " " 1904 40 011,72 " " " " 1905 47 641,10 " zusammen 126 180,87 M. oder durchschnittlich rund 42 060 M. Innerhalb der letzten 3 Jahre mußten infolge Blaubusch ganz besonders alle Ästen in größerem Umfang bekräftigt werden, deren Abtrieb sich sonst auf eine größere Reihe von Jahren verteilt haben würde. Ferner wurde aus Rücksicht auf die größere Anzahl von Ästen bekräftigt. Hierdurch, sowie auch weil bei Abtragung von Straßen an engere Kommunalverbände dieselben vorhandene größere Baumpflanzungen gegen Zahlung des Exportpreises überlassen wurden, sind die Einnahmen bei dieser Position gerade in den letzten Jahren wesentlich gesunken. Die größeren Baumverkäufe hören aber jetzt auf und wird für das Rechnungsjahr 1907 höchstens auf eine Einnahme in Höhe des bisherigen Aufwandes zu rechnen sein, der daher beibehalten wird.
9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angeammelten Referendfonds . (Die Verwendung des Referendfonds unterliegt der Bestimmung des Provinziallandtages.)	10 500	7 950	2 550	—	Der zurzeit vorhandene Referendfonds ist, abgesehen von vereinzelten besonderen Zuwendungen, aus den beim ordentlichen Haushaltsplan der Straßenverwaltung eingetragenen Ersparnissen gebildet und dient zur Befriedigung von außerordentlichen, nicht vorherzusehenden Bedürfnissen der Straßenverwaltung. Gemäß Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtages vom 15. März 1905 (Seite 20 der Protokolle) sollen diesem Fonds die bei der Straßenverwaltung sich ergebenden gesamten Ueberschüsse, soweit ihre anderweitige Verwendung nicht bei einzelnen Titeln des Haushaltsplanes für auszuführende rüchändige Bauarbeiten festgelegt ist, solange möglich, bis er 20% der für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen im Haushaltsplane (Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben) vorgesehenen Summe erreicht hat. Die über diese Höhe (20%) hinausgehenden freien Ueberschüsse sind als Einnahme in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung einzustellen. Der Fonds hat zurzeit einen Bestand an Depositen von 300 000 M., die bei der Landbank der Rheinprovinz zu 3 1/2% in Anleihebriefen der Rheinprovinz angelegt sind. Es sind daher die Zinsen hierfür eingestellt. Außerdem ist noch ein Barbestand von 76 420,32 M. vorhanden, so daß der Gesamtbestand des Referendfonds zurzeit 376 420,32 M. beträgt.
10	Zinsen von Depositen des Sammelfonds (Die Verwendung des Sammelfonds unterliegt der Bestimmung des Provinziallandtages.)	4 900	4 150	750	—	Der Sammelfonds wird gebildet aus den Erlösen für verkaufte Grundstücke. Er hat zurzeit einen Bestand an Depositen von 140 000 M., die bei der Landbank der Rheinprovinz in Anleihebriefen der Rheinprovinz zu 3 1/2% angelegt sind. Es werden daher die Zinsen hierfür eingestellt. Außerdem ist noch ein Barbestand von 42663,18 M. vorhanden, so daß der Gesamtbestand des Fonds zurzeit 182 663,18 M. beträgt.
Zu übertragen		324 190	309 390	19 400	4 600	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
IV.		Uebertrag	324 190	309 390
	11	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	3 733 26	12 514
		Summe Titel IV.	327 923 26	321 904
Wiederholung.				
I.	¹ bis 6	Staatsrenten	1 605 850	1 605 850
II.	^{1a} bis b	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente gemäß dem Gesetze vom 8 Juli 1875 bzw. aus der weiteren Dotationsrente gemäß dem Gesetze vom 2. Juni 1902	440 000	440 000
			302 318 33	—
III.	2	Provinzialabgaben	3 705 000	3 286 000
IV.	—	Einnahme aus der Anleihe C	121 062 41	400 000
	¹ bis 11	Eigene Einnahmen	327 923 26	321 904
		Summe	7 058 200	6 609 800

Rüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
19 400	—	4 600	—	Die sonstigen Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1903 . . . 2 856,86 M. 1904 . . . 3 463,28 „ 1905 . . . 4 217,91 „ zusammen 10 538,05 M. aber durchschnittlich rund 3510 M. Der Betrag ist im Haushaltsplane für 1906 gegen das Vorjahr um 9700 M. erhöht worden, weil bei dieser Position die Jagdpachtanteile zur Vereinnahmung kommen, bezüglich deren auf eine Einnahme von annähernd 10 000 M. gerechnet wurde. Infolge Beschlusses des 46. Rheinischen Provinziallandtags vom 16. Februar 1906 (Seite 30 der Protokolle) wird jedoch vom 1. April 1906 ab von der Eingehung der Jagdpachtanteile in denjenigen Gemeinden, welche ihrerseits gegen den Provinzialverband wegen des Grundbesitzes der Provinzialstraßenverwaltung Forderungen auf Grundsteuer und sonstige damit zusammenhängende öffentliche Abgaben nicht erheben, Abstand genommen. Infolgedessen und mit Rücksicht darauf, daß eine große Zahl von Gemeinden die Jagdpacht überhaupt nicht unter die Grundbesitzer verteilt, kann auf eine nennenswerte Einnahme aus Jagdpacht nicht gerechnet werden, weshalb an der ungefähren Durchschnittseinnahme festgehalten wird.
—	—	8 780 74	—	
19 400	—	13 380 74	—	
6 019 26	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
302 318 33	—	—	—	
419 000	—	—	—	
—	—	—	278 937 50	
6 019 26	—	—	—	
727 337 59	278 937 50	—	—	
448 400	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
I. A. Ordentliche Ausgaben.				
1		Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . . .	130 000	130 000
2		Zuschuß:		
	a.	an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bzw. deren Hinterbliebene . . .	70 000	70 000
	b.	an den Pensions-Haushaltsplan zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bzw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten Grundsätze zu zahlen sind	30 000	24 800
3		Zuschuß:		
	a.	an den Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen	90 000	90 000
	b.	an den Voranschlag B über die Verwendung des Eisenbahnfonds	117 850	95 250
	c.	an den Voranschlag C über die Unterstüßung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	350 000	350 000
	d.	an den Voranschlag C zur Zahlung von Unterstüßungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden	302 318,33	—
Summe Titel I.			1 090 168,33	760 050

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	
—	—	
5 200	—	Die wirklichen Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bzw. deren Hinterbliebene betragen: im Rechnungsjahre 1903 14 704,78 M. " " 1904 18 640,90 " " " 1905 23 100,48 " zusammen 56 446,16 M. oder durchschnittlich rund 18 815 M. Diese Ausgaben sind seit dem am 1. April 1901 erfolgten Inkrafttreten der in Spalte 2 bezeichneten Grundsätze von Jahr zu Jahr erheblich gestiegen und haben für das Jahr 1906 im Oktober 1906 schon die Höhe von 25 644,85 M. erreicht. Auch ist ferner noch eine Zunahme dieser Ausgaben zu erwarten, wie dies namentlich der oben für 1906 nachgewiesene Betrag andeutet. Es erscheint daher die Einsetzung eines Zuschusses in der Höhe von 30 000 M. angezeigt.
—	—	Vergleiche Anlage A (Seite 589).
22 600	—	Vergleiche Anlage B (Seite 503).
—	—	Vergleiche Anlage C (Seite 597).
302 318,33	—	Vergleiche Anlage C (Seite 596) und Titel II Nr. 24 der Einnahmen bzw. die da- selbst erwähnte besondere Vorlage (Drucksaßen. Nr. 25).
330 118,33	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
II.	Für die örtliche Bauleitung.		
	A. Befoldungen.		
	1	a. Für 15 Landes-Bauinspektoren und einen Landesbau- meister Gehälter	93 050
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	9 720	9 720
2	a. Für 15 Landes-Bauamtssekretäre Gehälter	41 450	37 950
	Zu übertragen	144 220	137 120

Titel. Nr.		Wohungsgeldzuschuß		Bemerkungen.																																																																																																																																																													
		mehr	weniger																																																																																																																																																														
		3 600	—	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Ep.</th> <th rowspan="2">Nr.</th> <th colspan="2">Der Landes-Bauinspektoren</th> <th colspan="2">Gehalt</th> <th rowspan="2">Wohungsgeldzuschuß</th> <th rowspan="2">Bemerkungen</th> </tr> <tr> <th>Namen</th> <th>Wohnort</th> <th>jetziges</th> <th>am 1. April 1907</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td></td><td>1</td><td>Dau, Benrat</td><td>Trier</td><td>6 600</td><td>6 600</td><td>660</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>2</td><td>Haß, "</td><td>Siegburg</td><td>6 600</td><td>6 600</td><td>480</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>3</td><td>Borggreve, "</td><td>Kreuznach</td><td>6 600</td><td>6 600</td><td>540</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>4</td><td>Bedt, "</td><td>Coblenz</td><td>6 600</td><td>6 600</td><td>630</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>5</td><td>Schmig, "</td><td>Elz</td><td>6 200</td><td>6 500</td><td>900</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>6</td><td>Wenland, "</td><td>Bonn</td><td>6 200</td><td>6 500</td><td>600</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>7</td><td>Wesselt, "</td><td>Düsseldorf</td><td>6 200</td><td>6 500</td><td>660</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>8</td><td>Berrens, "</td><td>Köln S.</td><td>5 750</td><td>6 050</td><td>660</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>9</td><td>Hübner, "</td><td>Summersbach</td><td>5 450</td><td>5 750</td><td>480</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>10</td><td>Kerthoff, "</td><td>Cöchem</td><td>5 450</td><td>5 750</td><td>420</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>11</td><td>Inhoffen, "</td><td>Elze</td><td>5 450</td><td>5 750</td><td>480</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>12</td><td>Schweitzer, "</td><td>Köln N.</td><td>5 250</td><td>5 550</td><td>660</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>13</td><td>Kirchler, "</td><td>Crefeld</td><td>4 800</td><td>5 100</td><td>660</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>14</td><td>Cuentzell, "</td><td>Saarbrücken</td><td>4 800</td><td>5 100</td><td>660</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>15</td><td>Heinrich, "</td><td>Prüm</td><td>3 900</td><td>4 200</td><td>480</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>16</td><td>Jungmeister, Landesbauamtr.</td><td>Düsseldorf</td><td>3 600</td><td>3 900</td><td>600</td><td></td></tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td colspan="2">zusammen</td> <td>89 450</td> <td>93 050</td> <td>9 720</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Landesbauamtssekretär Jungmeister ist dauernd in den Provinzialdienst übernommen worden.</p>		Ep.	Nr.	Der Landes-Bauinspektoren		Gehalt		Wohungsgeldzuschuß	Bemerkungen	Namen	Wohnort	jetziges	am 1. April 1907		1	Dau, Benrat	Trier	6 600	6 600	660			2	Haß, "	Siegburg	6 600	6 600	480			3	Borggreve, "	Kreuznach	6 600	6 600	540			4	Bedt, "	Coblenz	6 600	6 600	630			5	Schmig, "	Elz	6 200	6 500	900			6	Wenland, "	Bonn	6 200	6 500	600			7	Wesselt, "	Düsseldorf	6 200	6 500	660			8	Berrens, "	Köln S.	5 750	6 050	660			9	Hübner, "	Summersbach	5 450	5 750	480			10	Kerthoff, "	Cöchem	5 450	5 750	420			11	Inhoffen, "	Elze	5 450	5 750	480			12	Schweitzer, "	Köln N.	5 250	5 550	660			13	Kirchler, "	Crefeld	4 800	5 100	660			14	Cuentzell, "	Saarbrücken	4 800	5 100	660			15	Heinrich, "	Prüm	3 900	4 200	480			16	Jungmeister, Landesbauamtr.	Düsseldorf	3 600	3 900	600				zusammen		89 450	93 050	9 720									
Ep.	Nr.	Der Landes-Bauinspektoren		Gehalt				Wohungsgeldzuschuß	Bemerkungen																																																																																																																																																								
		Namen	Wohnort	jetziges	am 1. April 1907																																																																																																																																																												
	1	Dau, Benrat	Trier	6 600	6 600	660																																																																																																																																																											
	2	Haß, "	Siegburg	6 600	6 600	480																																																																																																																																																											
	3	Borggreve, "	Kreuznach	6 600	6 600	540																																																																																																																																																											
	4	Bedt, "	Coblenz	6 600	6 600	630																																																																																																																																																											
	5	Schmig, "	Elz	6 200	6 500	900																																																																																																																																																											
	6	Wenland, "	Bonn	6 200	6 500	600																																																																																																																																																											
	7	Wesselt, "	Düsseldorf	6 200	6 500	660																																																																																																																																																											
	8	Berrens, "	Köln S.	5 750	6 050	660																																																																																																																																																											
	9	Hübner, "	Summersbach	5 450	5 750	480																																																																																																																																																											
	10	Kerthoff, "	Cöchem	5 450	5 750	420																																																																																																																																																											
	11	Inhoffen, "	Elze	5 450	5 750	480																																																																																																																																																											
	12	Schweitzer, "	Köln N.	5 250	5 550	660																																																																																																																																																											
	13	Kirchler, "	Crefeld	4 800	5 100	660																																																																																																																																																											
	14	Cuentzell, "	Saarbrücken	4 800	5 100	660																																																																																																																																																											
	15	Heinrich, "	Prüm	3 900	4 200	480																																																																																																																																																											
	16	Jungmeister, Landesbauamtr.	Düsseldorf	3 600	3 900	600																																																																																																																																																											
		zusammen		89 450	93 050	9 720																																																																																																																																																											
		3 500	—	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Ep.</th> <th rowspan="2">Nr.</th> <th colspan="2">Der Landesbauamtssekretäre</th> <th colspan="2">Gehalt</th> <th rowspan="2">Wohungsgeldzuschuß</th> <th rowspan="2">Bemerkungen</th> </tr> <tr> <th>Namen</th> <th>Wohnort</th> <th>jetziges</th> <th>am 1. April 1907</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="8">1. Technische Bauamtssekretäre:</td> </tr> <tr><td></td><td>1</td><td>Hensler</td><td>Siegburg</td><td>3 150</td><td>3 350</td><td>300</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>2</td><td>Hilge</td><td>Bonn</td><td>3 100</td><td>3 300</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>3</td><td>Hög</td><td>Kreuznach</td><td>2 900</td><td>3 100</td><td>360</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>4</td><td>Wöller</td><td>Coblenz</td><td>2 650</td><td>2 900</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>5</td><td>Döhmann</td><td>Saarbrücken</td><td>2 650</td><td>2 900</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>6</td><td>Bedt</td><td>Trier</td><td>2 550</td><td>2 800</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>7</td><td>Grabemann</td><td>Elze</td><td>2 500</td><td>2 750</td><td>300</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>8</td><td>Strauß</td><td>Summersbach</td><td>2 350</td><td>2 600</td><td>300</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>9</td><td>Hilger</td><td>Crefeld</td><td>2 350</td><td>2 600</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>10</td><td>Wicke</td><td>Düsseldorf</td><td>2 250</td><td>2 500</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>11</td><td>Heinl</td><td>Köln</td><td>2 200</td><td>2 200</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>12</td><td>Kaufmann</td><td>Cöchem</td><td>2 200</td><td>2 200</td><td>216</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>13</td><td>H. R.</td><td>Prüm</td><td>2 200</td><td>2 200</td><td>300</td><td>Anhangsgehalt.</td></tr> <tr> <td colspan="8">2. Bauamtssekretäre:</td> </tr> <tr><td></td><td>14</td><td>Müller</td><td>Köln</td><td>3 150</td><td>3 300</td><td>432</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>15</td><td>Wagborn</td><td>Elz</td><td>2 600</td><td>2 750</td><td>540</td><td></td></tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td colspan="2">zusammen</td> <td>38 800</td> <td>41 450</td> <td>5 772</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Bauamtssekretär Hilger in Crefeld ist, nachdem er die vorgeschriebene Prüfung bestanden hatte, zum technischen Bauamtssekretär ernannt worden. Die bisherigen Bauamtssekretäre Wöller, Heinl und Kaufmann haben die vorgeschriebene</p>		Ep.	Nr.	Der Landesbauamtssekretäre		Gehalt		Wohungsgeldzuschuß	Bemerkungen	Namen	Wohnort	jetziges	am 1. April 1907	1. Technische Bauamtssekretäre:									1	Hensler	Siegburg	3 150	3 350	300			2	Hilge	Bonn	3 100	3 300	432			3	Hög	Kreuznach	2 900	3 100	360			4	Wöller	Coblenz	2 650	2 900	432			5	Döhmann	Saarbrücken	2 650	2 900	432			6	Bedt	Trier	2 550	2 800	432			7	Grabemann	Elze	2 500	2 750	300			8	Strauß	Summersbach	2 350	2 600	300			9	Hilger	Crefeld	2 350	2 600	432			10	Wicke	Düsseldorf	2 250	2 500	432			11	Heinl	Köln	2 200	2 200	432			12	Kaufmann	Cöchem	2 200	2 200	216			13	H. R.	Prüm	2 200	2 200	300	Anhangsgehalt.	2. Bauamtssekretäre:									14	Müller	Köln	3 150	3 300	432			15	Wagborn	Elz	2 600	2 750	540				zusammen		38 800	41 450	5 772	
Ep.	Nr.	Der Landesbauamtssekretäre		Gehalt				Wohungsgeldzuschuß	Bemerkungen																																																																																																																																																								
		Namen	Wohnort	jetziges	am 1. April 1907																																																																																																																																																												
1. Technische Bauamtssekretäre:																																																																																																																																																																	
	1	Hensler	Siegburg	3 150	3 350	300																																																																																																																																																											
	2	Hilge	Bonn	3 100	3 300	432																																																																																																																																																											
	3	Hög	Kreuznach	2 900	3 100	360																																																																																																																																																											
	4	Wöller	Coblenz	2 650	2 900	432																																																																																																																																																											
	5	Döhmann	Saarbrücken	2 650	2 900	432																																																																																																																																																											
	6	Bedt	Trier	2 550	2 800	432																																																																																																																																																											
	7	Grabemann	Elze	2 500	2 750	300																																																																																																																																																											
	8	Strauß	Summersbach	2 350	2 600	300																																																																																																																																																											
	9	Hilger	Crefeld	2 350	2 600	432																																																																																																																																																											
	10	Wicke	Düsseldorf	2 250	2 500	432																																																																																																																																																											
	11	Heinl	Köln	2 200	2 200	432																																																																																																																																																											
	12	Kaufmann	Cöchem	2 200	2 200	216																																																																																																																																																											
	13	H. R.	Prüm	2 200	2 200	300	Anhangsgehalt.																																																																																																																																																										
2. Bauamtssekretäre:																																																																																																																																																																	
	14	Müller	Köln	3 150	3 300	432																																																																																																																																																											
	15	Wagborn	Elz	2 600	2 750	540																																																																																																																																																											
		zusammen		38 800	41 450	5 772																																																																																																																																																											
		7 100	—																																																																																																																																																														

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
III.		Ueberschlag	279 000	263 750
		Zur Durchführung der dem Provinziallandtage vorgeschlagenen Befoldungsänderungen	—	1 075
		B. Andere persönliche Ausgaben.		
3		Entschädigung der Straßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 200	2 220
4		Uebernachtungsgelder der Straßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwärter, Verzehrszulagen für diese Beamten und zur Erstattung von haren Anlagen an dieselben für Benutzung von Eisenbahn-, Post- und sonstiger Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen und Reisekosten bezw. Tagegelder der Bauamtssekretäre	33 500	33 500
5a		Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	8 800	7 500
		Zu übertragen	323 500	308 045

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag		Nicht jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	mehr	weniger	
					15 250	—	Sprecher und Keller angenommen. Bei den den Straßenaufsichtsbeamten obliegenden schriftlichen und insbesondere Rechnungsarbeiten muß jedoch den Beamten ein besonderes Arbeitszimmer zur Verfügung stehen, so daß die angenommene Normalwohnung zu klein ist und von den Beamten eine Wohnung von 4 statt 3 Zimmern gemietet werden muß. Diefem Umstande und den seit der letzten Prüfung vor 6 Jahren eingetretenen Preiserhöhungen Rechnung tragend, ergaben die angestellten Ermittlungen gegen den jetzigen Haushaltsplan ein Mehrbedürfnis von 1000 M., welches nebenstehend vorgesehen worden ist.
					—	1 075	Ruhegehaltsberechtigter ist der Durchschnittsbetrag des Wohnungsgeldzuschusses der Dienstklassen I bis IV der betreffenden Dienstklasse. Sollter Titel III Rr. 2 a.
					—	20	Es beziehen sich: 120 Straßenaufsichtsbeamte von je 18 M. — 2 160 M. 2 " " " " 6 " — 12 " 2 " " " " 3 " — 6 " 1 " " " " 3 " — 3 " 125 Straßenaufsichtsbeamte zusammen . . . 2 199 M. Es wird daher ein Betrag von 2200 M. eingestellt.
					—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahr 1903 . . 31 601,07 M. " " 1904 . . 32 506,31 " " " 1905 . . 32 636,— " zusammen 96 800,98 M. oder durchschnittlich rund 32 276 M. Die nachgewiesenen Beträge sind an die Straßenaufsichtsbeamten gezahlt worden. Wie im Haushaltsplan für 1906 angegeben, ist vereinigt das Bedürfnis eingetreten, daß Bauamtssekretäre mit auswärtigen Dienstgeschäften (Wahrnehmung von Auflassungsverträgen, Abhaltung vereinigter Verkäufe kleinerer Objekte, Verpachtung an Ort und Stelle, Vernehmung von Straßenswärtern etc.) betraut werden, zu welchen sich die betreffenden Straßenaufsichtsbeamten nicht eignen erweisen. Zur Bekräftigung der dabei entstehenden Reisekosten, die im Rechnungsjahre 1906 zum ersten Male in Ausgabe erscheinen, ist im genannten Haushaltsplane auf eine Ausgabe von 1000 M. gerechnet worden. Es empfiehlt sich daher, bei Hinzurechnung dieser Ausgabe den jetzigen Betrag beizubehalten.
					1 300	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . 5 258,95 M. " " 1904 . . 5 870,07 " " " 1905 . . 7 248,48 " zusammen 18 377,50 M. oder durchschnittlich rund 6126 M. Es ist zurzeit noch ein größerer Teil der Straßenaufsichtsbeamten mit Fahrrädern ausgerüstet, die Eigentum der Verwaltung sind. Diese Beamten beziehen nach den getroffenen Bestimmungen eine Entschädigung für Unterhaltung des Fahrrades von jährlich 30 Mark, während diejenigen Beamten, die ihr eigenes Fahrrad im Dienste gebrauchen, eine jährliche Entschädigung von 65 Mark erhalten. Bei den aus Mitteln der Provinz beschafften Fahrrädern läuft die vorgeschriebene fünfjährige Gebrauchszeit im Laufe der Rechnungsjahre 1906—1907 mit einzelnen Ausnahmen ab. Von der Verwaltung werden neue Fahrräder
					16 550	1 095	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
III.	Ueberstrag	323 500	308 045
5b	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 050	1 050
6	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenaufsichtsbeamten	1 800	1 880
7	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel IV. Nr. 5 der Einnahme)	7 000	7 000
8a	Für die diätarische Befolgung von Amvätern im Straßemeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns	29 250	28 250
8b	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Wiesen- und Wegebauhschule in Siegen i. R. (Titel III Nr. 8a und 8b ergänzen sich gegenseitig.)	5 250	5 250
Zu übertragen		367 850	351 475

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	mehr	weniger	
III.	Ueberstrag	323 500	308 045	16 550	1 005	nicht mehr direkt beschafft, vielmehr erhalten die Beamten alsdann alle die gleiche Vergütung von jährlich 65 M. Da die Ausgaben an Entschädigungen der Aufsichtsbeamten für Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder also, wie dies bereits im Rechnungsjahre 1905 der Fall war, sich in den Rechnungsjahren 1906 und 1907 noch weiter erhöhen, so können die obigen Ausgaben der Jahre 1903 und 1904 nicht als Maßstab für die jetzige Veranschlagung dienen. Nach der angeführten Berechnung wird im Rechnungsjahre 1907 voraussichtlich ein Betrag von 8780 M. erforderlich sein. Es werden daher eingestellt rund 8800 M.
5b	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 050	1 050	—	—	Der Prämienanteil der Verwaltung hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 1 042,39 M. " " 1904 . . . 1 032,14 " " " 1905 . . . 1 091,14 " zusammen 3 165,67 M. oder durchschnittlich rund 1055 M. Es wird der jetzige Ansatz beibehalten.
6	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenaufsichtsbeamten	1 800	1 880	—	80	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 3 251,46 M. " " 1904 . . . 1 361,62 " " " 1905 . . . 1 266,75 " zusammen 5 879,77 M. oder durchschnittlich rund 1960 M. Ein Betrag von rund 1800 M. dürfte genügen.
7	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel IV. Nr. 5 der Einnahme)	7 000	7 000	—	—	Auf Grund des Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags werden alljährlich 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen als Prämien an die Straßenaufsichtsbeamten gezahlt. Diese Prämien sollen nach Maßgabe der Arbeit, des Eifers und der Sauberkeit, welche die einzelnen Aufsichtsbeamten bei Behandlung der Baumpflanzungen, einschließlich der Wildbäume, bekunden, verteilt werden. Es sind daher 10% von der bei Titel IV Nr. 5 vorgeschriebenen Einnahme von 70 000 M. — 7 000 M. einzusetzen.
8a	Für die diätarische Befolgung von Amvätern im Straßemeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns	29 250	28 250	1 000	—	Die Straßemeisteramväter erhalten nach Ablauf etwaiger informativischer Beschäftigung im ersten Jahre der Ausbildung monatlich 100 M., im zweiten Jahre monatlich 110 M. und im dritten Jahre d.h. nach bestandener Fachprüfung monatlich 120 M. Vergütung und werden, sofern nach Ablauf von 2 Jahren nach bestandener Fachprüfung eine Anstellung wegen mangelnder freier Stellen noch nicht erfolgen kann, zu überzähligen Straßemeistern mit dem Anfangsgehalt von 1500 M. und einem Wechselschuß von 200 M. ernannt. Wie in den Vorjahren wird auch im Rechnungsjahre 1907 die Beschäftigung von 22 Straßemeisteramvätern erforderlich sein. Nach den stattgehabten Berechnungen werden die Straßemeisteramväter im Rechnungsjahre 1907 eine Gesamtvergütung von 29 250 M. zu beziehen haben.
8b	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Wiesen- und Wegebauhschule in Siegen i. R. (Titel III Nr. 8a und 8b ergänzen sich gegenseitig.)	5 250	5 250	—	—	Auf Grund der getroffenen Vereinbarungen ist an der früheren Wiesenbauhschule in Siegen vom 1. April 1901 ab eine Abteilung zur Ausbildung von niederen Wegebauhschülern aus den Provinzen Westfalen und Rheinland eingerichtet worden. Die Schule ist eine Anstalt des Kreises Siegen. Sie wird von diesem mit der Maßgabe unterhalten, daß zu den Unterhaltungskosten, soweit solche nicht durch Schulgeld und kleinere Zuschüsse der Landeskulturforschungsgesellschaft der Provinz Westfalen und der Bergschule in Siegen bestritten werden, je ein Viertel vom Staate, der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz beigetragen wird. Der diesjährige Zuschuß ist für das Rechnungsjahr 1906 in dem Haushaltsplane der Schule auf 5250 M. festgesetzt. Diese Summe wird voraussichtlich auch in 1907 zu zahlen sein und ist deshalb hier eingestellt.
Zu übertragen		367 850	351 475	17 550	1 175	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
III.		Uebersicht	367 850	351 475
	9	Reisekosten der in der Baumpflege und Obstzucht kundigen Direktoren bzw. Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen und anderer Sachverständiger für Reisen zur Unterweisung der Straßenbaubeamten u. in diesem Dienstzweige	900	900
		Summe Titel III.	368 750	352 375
IV.		Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.		
	1	Für gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen	4 000 000	3 700 000
		Zu übertragen	4 000 000	3 700 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	
			Wit hin jezt		
			mehr	weniger	
			17 550	1 175	
			17 550	1 175	
			16 375	—	
			300 000	—	
			300 000	—	
			300 000	—	

In den Rechnungsjahren 1902 und 1903 waren Ausgaben bei diesem Titel nicht zu verzeichnen, weil die Verhältnisse seit dem Tode des Landwirtschaftslehrers, Professor Knecht in Wittburg, der früher für diese Dienstleistung außer den Reisekosten eine jährliche Vergütung von 600 M. bezog, noch nicht geklärt waren. Wie im Haushaltsplane für 1906, sowie in demjenigen für 1906 angegeben, sollen die Obstbaulehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen mit diesem Dienstzweige betraut werden, wofür den betreffenden Beamten nur die Reisekosten und Tagelöhler, für die in Straßen bzw. Baumpflanzungs-Angelegenheiten auszuführenden Dienstreisen gezahlt werden. Die Wiederabhaltung von Lehrkursen über Pflanzung und Pflege der Straßenbäume mit den Straßenaufsichtsbeamten und Straßendärtern, die in den letzten Jahren unterbleiben konnte, weil die meisten Beamten u. in gedächtem Dienstzweige früher ausgebildet worden waren, hat sich in neuerer Zeit wieder als dringend notwendig herausgestellt. Es ist daher in den Rechnungsjahren 1904, 1905 und 1906 mit der Abhaltung dieser Lehrkurse in verschiedenen Landesbauämtern, soweit hierzu Sachlehrer der genannten Schulen abkömmlich waren, vorgegangen worden und soll auch im Rechnungsjahre 1907 hiermit fortgesetzt werden.

Nach den bei den bisherigen Lehrkursen gewonnenen Erfahrungen werden für die Reisen der Sachlehrer im Jahre 1907 wiederum 900 M. erforderlich sein.

Die Gesamtlänge der Provinzialstraßen betrug nach Aufweis des Verwaltungsbereichs für das Rechnungsjahr 1906 am 1. April 1906 — 6937,816 km. Davon sind gemäß der dem Ausgabe-Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplanes beigefügten Nachrechnung 623,182 „ gegen Jahresrenten an engere Kommunalverbände abgetreten, so daß in direkter Verwaltung der Provinz noch 6314,634 km verbleiben.

Der seit dem Rechnungsjahre 1901 stetig gebliebene Satz von 3 700 000 M. in dieser Position beruht auf der im Jahre 1900 angefertigten umfassenden Enquete über die Bedürfnisse der Straßenunterhaltung für die Rechnungsjahre 1901 bis 1906 (vergleiche auch die Bemerkung zu Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplans für 1901 und 1902, Seite 471).

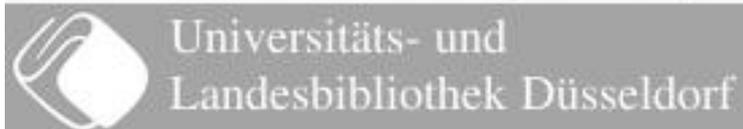
Es war nun, da diese 6-jährige Anschlagperiode mit dem Rechnungsjahre 1906 abläuft, erforderlich, neue Grundlagen für die Aufstellung des Haushaltsplanes über die ordentliche Unterhaltung der Provinzialstraßen durch eine genaue örtliche Untersuchung des Zustandes der Straßen und eine auf Grund dieses Ergebnisses aufzustellende Kostenveranschlagung zu beschaffen. Um nun zugleich ein Bild über die vom technischen Standpunkte aus für die gewöhnliche Straßenunterhaltung in den nächsten Jahren zu stellenden finanziellen Anforderungen an den Haushaltsplan zu gewinnen, erschien es notwendig, die Kostenveranschlagung, wie im Rechnungsjahre 1901, wiederum für mehrere Jahre auszudehnen. In der Konferenz der Landesbauinspektoren am 19. September 1904 wurde nach den gewonnenen Erfahrungen eine Anschlagperiode von 6 Jahren als die lang bemessen und eine solche von 4 Jahren als die äußerste Dauer bezeichnet, die nach im großen und ganzen zuverlässiges Material liefern kann. Es wurde daher eine Veranschlagung für die Rechnungsjahre 1907 bis einschließlich 1910 auf Grund genauer Aufnahmen von den Landesbauämtern aufgestellt und von dem Abteilungs-Dirigenten und den beiden Landes-Oberbauinspektoren örtlich auf das eingehendste geprüft.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
IV.	Uebertrag	4000 000	3700 000
2	Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	40 600	40 600
	Zu übertragen	4040 600	3740 600

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	
				<p>Diese neue Veranschlagung für 1907/1910 schließt ab mit 14 903 300 M., wovon auf das Rechnungsjahr 1907 der vierte Teil mit rund 3 725 800,— M. entfällt. Rechnet man hierzu die Zinsen und Tilgungskosten der Kleinpflasteranleihe A, die für 1907 185 870,18 „ beitragen und ferner einen Betrag zur Verfügung des Landeshauptmanns für Unterhaltungsarbeiten, die sich erst im Laufe des Rechnungsjahres 1907 als notwendig herausstellen werden, von annähernd 2%, der Kostlagensumme mit so stellen sich die für 1907 notwendigen Unterhaltungskosten bei dieser Position auf rund 4 000 000,— M.</p> <p>Hieraus ergibt sich eine Erhöhung der Unterhaltungskosten gegen jedes Jahr der vorangegangenen 6jährigen Unterhaltungsperiode um rund 8,1%.</p> <p>Nach den angestellten Erhebungen hat der Verkehr auf den rheinischen Provinzialstraßen sich seit 1901 im Durchschnitt um 10,4% gehoben. Die Materialpreise sind gestiegen um 4,7%, die Arbeitslöhne um 13,5%.</p> <p>Da nun die Unterhaltungskosten zu 65% für Material und zu 35% für Arbeitslöhne aufgewendet werden, so ist die Gesamtsteigerung für Material und Arbeit $65 \times 4,7 + 35 \times 13,5 = 7,8\%$. Es war daher für erhöhte Abnutzung der Straßen durch den gesteigerten Verkehr, wobei nicht zum wenigsten der neu hinzugekommene Automobilverkehr, sowie der Aufschluß größerer Gebiete durch den Neubau von Kleinbahnen mitzurednen, und durch erhöhte Material- und Arbeitspreise eine Zunahme der jährlichen Unterhaltungskosten um $10,4 + 7,8 = 18,2\%$ zu erwarten. Das sind $370000 \times 18,2 = 673400,—$ M.</p> <p>Berücksichtigt man, daß seit 1901 die an engere Kommunalverbände zu zahlenden Renten für abgetretene Straßen (vergl. Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplanes) sich um rund 128970,— „ erhöht haben, die von obiger Summe in Abzug gebracht werden müßten, so reduziert sich die zu erwartende Steigerung auf 544 430,— M. und bleibt also immer noch um 244 430,— M. über dem bei dieser Position mit 300000 M. mehr eingestellten Betrage, was auf die Wirkung der Kleinpflasteranleihe und die Jahr für Jahr mehr erkennbaren Erfolge der seit 1893 in der rheinischen Provinzialverwaltung eingeführten besonderen Straßenpflege zurückzuführen ist.</p> <p>Hervorzuheben bleibt noch, daß der infolge des stattgefundenen Abschlusses einer Preisconvention unter den Basaltsteinschlaglieferanten im Sommer 1906 zu erwartende Preisausschlag im gegenwärtigen Haushaltsplane noch nicht berücksichtigt werden konnte, weil sich die hierbei in Frage kommenden Mehrverwendungen zurzeit nicht annähernd übersehen lassen. Die durch die Bildung dieser Preisconvention entstehenden Mehrkosten gegen den Haushaltsplan müssen im Rechnungsjahr 1907 durch anderweitige Ersparnisse bzw. durch Veranziehung des Reservefonds gedeckt werden.</p> <p>Wie in dem Haushaltsplane für 1906 bei dieser Position angeführt steht, ist in der Provinz das Bestreben in größerem Maße zu erkennen, die Entwässerungseinrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern, und haben sich auch die Ansprüche an die Schutzgeländer bzw. Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Rechtsprechungen in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maßgabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Fußsteige, Bankette, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen eintreten. Nach Verbrauch des Fonds werden die eventuell noch weiter erforderlichen Mittel für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1) gedeckt.</p>
				300 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
IV.		Uebertrag	4040 600	3740 600
3		Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532000 M., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist	53 200	53 200
4		Renten für diejenigen Städte bzw. Gemeinden u., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	582 792 16	530 430 32
Zu übertragen			4676 592 16	4324 230 32

Wohin geht		Bemerkungen.					
mehr	weniger						
300 000	—	<p>Zu Titel IV Nr. 3: Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur Wiederherstellung von Straßen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebraucht worden. Es sind für dieselbe an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914 alljährlich 10% (3%, %, Zinsen und 6%, %, Tilgungskosten) — 53 200 M. zu zahlen.</p> <p>Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bzw. Gemeinden u.:</p>					
Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten	Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten
					Uebertrag	357,000	341 782 06
1	Kaden, Stadt	27,000	17 188 71	40	Zannewitz	0,000	410 —
2	Landkreis	4,000	3 625 —	41	Zenney	5,000	5 456 —
3	Kleinempen	8,000	9 510 —	42	Railani-Burbad	7,000	7 738 —
4	Kudernach	1,000	2 005 20	43	Wagen	2,000	1 824 13
5	Barmen	27,000	31 350 —	44	Wetfem	3,000	2 212 —
6	Bernlaßel-Gues	2,000	3 304 58		a. Wülheim a. d. R.	4,000	4 688 43
7	Bodum-Berberg	3,000	3 755 —		b. Wülheim	1,000	1 272 42
8	Bonn	11,000	9 378 —		c. Saarn	4,000	6 327 58
9	Borbed, Vdr. Offen	18,000	21 067 76	45	d. Egeldorf		
10	Burgbrohl	2,000	2 250 —		Wülheim	3,000	3 940 —
11	Cleve	5,000	3 130 —		c. Styrant	3,000	3 310 —
12	Coblenz	4,000	4 850 —	46	Wülheim a. Rhein	10,000	11 600 —
13	Edm	43,000	51 820 —	47	Reunfischen	1,000	2 000 —
14	Erfeld	14,000	12 840 —	48	Reuß	8,000	9 124 13
15	Dubweiler	1,000	2 020 —	49	Oberhausen	16,000	18 000 —
16	Dülken	5,000	4 545 —	50	Odenkirchen	5,000	5 735 55
17	Düsseldorf	25,000	17 979 92	51	Pfaffenborn	0,000	330 —
	a. Duisburg	14,000	8 775 —	52	Reilinghausen	5,000	2 926 —
	b. Weidrich	11,000	10 288 50	53	Remscheid	27,000	32 306 —
	c. Ruhrort	1,000	880 —	54	Rotthausen	1,000	1 600 —
19	Düren	11,000	10 533 —	55	Remagen	1,000	770 —
20	Eilberfeld	2,000	32 000 —	56	Rhebt, Bez. D'baer	9,000	12 165 —
21	Emmerich	2,000	1 830 —	57	Rondorf	2,000	1 950 —
22	Erfelen	3,000	2 736 —	58	Saarscheid	4,000	3 400 —
23	Erdweiler	3,000	4 013 —	59	Saarlouis	1,000	1 381 —
	a. Offen	7,000	4 972 94	60	Siegburg	5,000	2 900 —
	b. Klenborn	1,000	2 083 44	61	Solingen	15,000	13 487 —
	c. Rüttenstein	2,000	2 576 —	62	Stede	3,000	2 925 —
25	Eupen	3,000	3 336 —	63	Stolberg	6,000	6 500 —
26	Fischeln	5,000	6 155 —	64	Trier	7,000	5 956 —
27	Fraulautern	1,000	1 283 —	65	Herdingen	4,000	3 893 —
28	H. Gladbach	8,000	8 990 —	66	Selbert	5,000	5 066 —
29	H. Gladbach	8,000	6 929 —	67	Bierfen	12,000	10 000 —
30	Goch	3,000	2 090 —	68	Silich	1,000	2 000 —
31	Gedersberg	4,000	3 400 —	69	Söllingen	3,000	2 640 —
32	Gaaren	2,000	1 577 —	70	Sokwintfel	3,000	4 020 —
33	Hamborn	5,000	9 290 —	71	Steid	0,000	118 —
34	Haitrop	1,000	2 400 —	72	Stidraß	7,000	5 900 —
35	St. Johann (Saar)	4,000	6 000 —	73	Stiebelstirchen	2,000	3 180 78
36	Jülich	2,000	3 610 —	74	Wiesdorf	1,000	880 —
37	Kall	1,000	1 850 —	75	Kreis Weßlar	51,000	31 079 09
38	Königswinter	2,000	1 514 —				
39	Kreuznach	3,000	2 560 —				
Zu übertragen			357,000	341 782 06			
Zu übertragen			582 792 16	530 430 32			



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
IV.	Uebertrag	4676 592 16	4324 290 32
5	Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Arbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	6 800	6 500
5a	Beiträge zur Invalidenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Straßenarbeiter auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	7 300	7 300
5b	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bezw. Arbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen derselben	3 000	3 000
	Summe Titel IV.	4693 692 16	4341 090 32
V.	Unfallrenten sowie sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	5 000	5 000

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	mehr	weniger	
IV.	Uebertrag	4676 592 16	4324 290 32	352 361	84	
5	Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Arbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	6 800	6 500	300		<p>In Titel IV. Nr. 4: Die früheren Stadtgemeinden Weidenich und Ruhrt sind mit der Stadt Duisburg, und die früheren Gemeinden Altdorf sowie Rüttenscheid mit der Stadt Essen vereinigt. Ferner sind die Gemeinden Breich, Saarn, Spelhof und Sigrum der Stadt Mülheim a. d. Ruhr eingemeindet. Die Renten sind oben nach den Uebergabeverträgen aufeinandergehalten (vergl. Hb. Nr. 18a—c, Nr. 2a—e und 45a—e). Ferner wird bemerkt, daß die Verhandlungen mit der Stadt Biersen sowie der Gemeinde Hamborn über die Straßenabfahrungen noch nicht zum endgültigen Abschluß gelangt sind. Die beiden Renten sind oben so eingereiht, wie sie vorläufig festgesetzt sind.</p> <p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 6 042,59 M. 1904 . . . 6 802,39 „ 1905 . . . 7 167,26 „ zusammen 20 012,24 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 6670 M.</p> <p>Die Ausgaben sind durch die in neuerer Zeit mehrfach eingetretene Erhöhung der für die Versicherungsbeiträge maßgebenden örtlichen Tagelohnsätze in den letzten Rechnungsjahren wesentlich gestiegen. Es werden daher, namentlich mit Rücksicht auf die Höhe der Ausgabe des letzten Jahres, rund 6800 M. eingestellt.</p>
5a	Beiträge zur Invalidenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Straßenarbeiter auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	7 300	7 300			<p>Die Ausgabe an Invalidenversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 7 111,26 M. 1904 . . . 7 195,60 „ 1905 . . . 7 313,31 „ zusammen 21 620,17 M. oder durchschnittlich rund 7200 M. Hier trifft dieselbe Bemerkung wie bei Titel IV. Nr. 5 zu. Es empfiehlt sich daher, den jetzigen Ansatz beizubehalten.</p>
5b	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bezw. Arbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen derselben	3 000	3 000			<p>Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 2 355,06 M. 1904 . . . 2 486,30 „ 1905 . . . 2 910,— „ zusammen 7 749,36 M. oder durchschnittlich rund 2583 M.</p> <p>Aus dieser Position erfolgt neuerdings auch die Zahlung von einmaligen Unterstützungen an solche vormaligen Straßenvärter bezw. Arbeiter sowie deren Hinterbliebenen, welche laufende Unterstützungen (Invaliden-, bezw. Witwen- und Waisengeld) nach Maßgabe der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten Grundsätze, betreffend die Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegeldberechtigten Beamten und Arbeiter pp. der Provinzialverwaltung, nicht beziehen. Diese Unterstützungen wurden früher gemeinschaftlich mit den vom Rechnungsjahre 1904 ab auf den Pensions-Haushaltsplan übernommenen laufenden Invalidentgeltern verrechnet. Da infolge des Zutritts der genannten Unterstützungen die Ausgaben dieses Titels sich nun vermehren, so wurde der Betrag dieser Position im Haushaltsplan für 1905 um 500 M. vermehrt und auf 3000 M. festgesetzt. Die erwähnte Vermehrung der Ausgaben ist also erst vom Rechnungsjahre 1905 ab eingetreten, es können die Ausgaben für 1903 und 1904 für die Durchschnittsberechnung demnach nicht als maßgebend gelten. Es empfiehlt sich, den bisherigen Betrag auch für 1907 beizubehalten, da er jedenfalls nur zur Deckung der dringendsten Bedürfnisse ausreichen wird.</p>
	Summe Titel IV.	4693 692 16	4341 090 32	352 661	84	
V.	Unfallrenten sowie sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	5 000	5 000			<p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 3 878,82 M. 1904 . . . 4 821,38 „ 1905 . . . 4 771,99 „ zusammen 13 472,19 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 4500 M. Es erscheint notwendig, die bisherige Summe</p>

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1907.		Betrag für das Rechnungsjahr 1906.	
			„	„	„	„
VI.	—	Zur Bestreitung der Kosten für das Zahlgeschäft der Straßenverwaltung	7 700	—	7 850	—
VII.	—	Postbeträge der Spezialverwaltung zur besonderen Rechnung	10 550	—	10 200	—
VIII.	—	Für Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der Königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 200	—	1 000	—
IX.	—	Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 800	—	1 800	—
X.	—	Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz durch das Königlich Preussische Ministerium für Landwirtschaft	5 400	—	5 400	—

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	„
—	150	von 5000 M. beizubehalten, da in neuerer Zeit 2 Unfälle hinzugefallen sind, die erhebliche Reinstenabnahmen verursachen, so daß die Ausgaben sich schon von 1906 ab wesentlich erhöhen werden. Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 7 969,02 M. 1904 . . . 7 657,83 „ 1905 . . . 7 515,84 „ zusammen 23 142,69 M. oder durchschnittlich rund 7720 M. Nach den Ausgaben für 1904 und 1905 werden rund 7700 M. für ausreichend gehalten.
350	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 10 418,82 M. 1904 . . . 10 353,86 „ 1905 . . . 10 874,18 „ zusammen 31 646,86 M. oder durchschnittlich rund 10 550 M. Mit Rücksicht auf die Ausgaben des letzten Jahres erscheint eine Erhöhung auf letzteren Betrag geboten.
140	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 1 395,29 M. 1904 . . . 1 054,09 „ 1905 . . . 1 149,59 „ zusammen 3 598,97 M. oder durchschnittlich rund 1200 M. Es wird daher dieser Betrag eingestellt.
—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 2 038,74 M. 1904 . . . 2 021,96 „ 1905 . . . 1 590,36 „ zusammen 5 651,06 M. oder durchschnittlich rund 1880 M. Infolge Ausdehnung des Gebietes, betreffend die Vorausleistungen für den Wegbau, auf die ehemaligen Staatsstraßen hat in den Rechnungsjahren 1903 und 1904 eine Zunahme des Verkehrs auf diesen Straßen stattgefunden. Durch die Beschaffung der hierfür notwendigen Formulare war in den genannten beiden Jahren eine erhebliche Mehrausgabe erforderlich. Da eine Wiederholung der Verkehrsabnahme im nächsten Rechnungsjahre nicht stattfindet, so erscheint der bisherige Betrag ausreichend.
—	—	Der 42. Rheinische Provinziallandtag hat durch Beschluß vom 9. Februar 1901 (Seite 29 der Protokolle) dem Antrage der Königl. Staatsregierung gemäß zunächst auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1901 ab, zum Zwecke der vollständigsten Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz für die geologische Landesanstalt zu Berlin einen Beitrag von 5400 M. jährlich zu den Besoldungen und Tagelohnern für Hilfsgeologen bewilligt und die Einstellung dieses Betrages in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung genehmigt. Wie im Haushaltsplan für 1906 (Titel X) angegeben ist, hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bereitstellung dieses Fonds im Interesse der ungehinderten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Betrag von 5400 M. jährlich noch weiter in Ansatz zu bringen. Die ersten Kosten für diesen Zweck sind im Rechnungsjahre 1902 gezahlt worden. Es wird hierbei noch bemerkt, daß gemäß der mit der Königlichen Staatsregierung getroffenen Vereinbarung von der Provinz jährlich bis zu 10 800 M. an die geologische Landesanstalt zu Berlin zu zahlen sind, wovon indessen die Hälfte aus Staatsfonds zurückerstattet werden soll. Die bisherige Summe muß daher beibehalten werden.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
XI.	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	5 833 10	7 595 82
Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.			
I. 1 bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc.	1 090 168 33	760 050
II. 1 bis 6	Kosten der örtlichen Bauleitung	252 592	244 492
III. 1 bis 9	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung	368 750	352 375
IV. 1 bis 5b	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge zu zahlen sind	4 093 692 16	4 341 030 32
V.	Fürsorge für die Straßenvwärter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc.	5 000	5 000
VI.	Kosten des Zahlgeschäfts der Straßenverwaltung	7 700	7 850
VII.	Portobeträge der Spezialverwaltung	10 550	10 200
VIII.	Kosten der Beschaffung von Büchern zc.	1 200	1 060
IX.	Kosten der Druckfachen und Formulare	1 800	1 800
X.	Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmarbeiten in der Rheinprovinz	5 400	5 400
XI.	Zusammen und zur Abrundung	5 833 10	7 595 82
Summe der ordentlichen Ausgaben		6 442 685 59	5 735 853 14

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
	1 762 72	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1903 . . . 9 518,15 M. 1904 . . . 2 040,39 " 1905 . . . 4 346,18 " zusammen 15 904,72 M. oder durchschnittlich rund 5300 M.
330 118 33	—	
8 100	—	
16 375	—	
352 661 84	—	
—	—	
—	150	
350	—	
140	—	
—	—	
—	1 762 72	
207 745 17	1 912 72	
205 832 45	—	

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A. Provinzialstraßen.
Voranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Neubau von Provinzialstraßen.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1907 bis 31. März 1908.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1907.		Betrag für das Rechnungsjahr 1906.	
			₹	₰	₹	₰
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafelbst)	90 000	—	90 000	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	675	—	675	—
		Summe der Einnahme	90 675	—	90 675	—
Ausgabe.						
I.		Für den Neubau von Provinzialstraßen (zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses)	90 675	—	90 675	—
		Summe der Ausgabe	90 675	—	90 675	—
		Die Einnahme beträgt	90 675	—	90 675	—
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)				

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₰	₹	₰	
—	—	—	—	Es wird Bezug genommen auf die besondere Vorlage (Drucksachen. Nr. 23).
—	—	—	—	Es sind zurzeit 27000 M. bar zu 2 1/2% bei der Landeshant der Rheinprovinz deponiert und sind hieron die Zinsen hierneben eingestellt.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die vereinzelt auftretend, den Verkehr auf grohen Straßenzügen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Verbreiterung von schmalen Straßen in Ortschaften sowie zur Beseitigung von gefährlichen Felsenabstürzen an Straßen u. d. m.

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1907 bis 31. März 1908.



Anlage C. Straßenverwaltung.

Boranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Boranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1907 bis 31. März 1908.



Titel Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jezt	
		für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.	mehr	weniger
I. 1a	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3c der Ausgabe daselbst)	350 000	350 000	—	—
I. 1b	Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (siehe Titel I Nr. 3d der Ausgabe daselbst)	302 318,33	—	302 318,33	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	15 000	15 000	—	—
	Summe der Einnahme	667 318,33	365 000	302 318,33	—
Ausgabe.					
I. 1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegbau (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	365 000	365 000	—	—
I. 2	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Beweßens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	302 318,33	—	302 318,33	—
	Summe der Ausgabe	667 318,33	365 000	302 318,33	—
	Die Einnahme beträgt	667 318,33	365 000	302 318,33	—
	Ausgleich.				
	(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Bemerkungen.	Mithin jezt																																															
	mehr	weniger																																														
Die dem Rhein. Provinzialverbande durch Gesetz vom 2. Juni 1902 überwiesene weitere Dotationsrente beträgt 647 825,— M. Hiervon werden gemäß § 5 Absatz 1 des Gesetzes ein Drittel mit 215 941,67 M. zur Erleichterung der eigenen Innenlasten der Provinz verwendet. Mithin verbleiben 431 883,33 M. Gemäß dem vom 45. Rhein. Provinziallandtag am 16. Februar 1906 genehmigten und von den zuständigen Herren Ministern bestätigten Reglement für die Verteilung der nach § 5 Absatz 3 des Gesetzes an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten sind von dem Betrage von 431 883,33 M. bestimmt: a) 30 % zu Unterstützungen für Zwecke des Armenwesens mit 129 565,— M. b) 70 % zu Unterstützungen für Zwecke des Beweßens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken mit 302 318,33 M. die nebenstehend einzeln sind. Summe wie vor 431 883,33 M. Das Depositum von 600 000 M. wird von der Landesbank mit 2 1/2 % verzinst.	302 318,33	—																																														
Von nebenstehendem Betrage sind zu verwenden: 100 000 M. mehr 5500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 M. mehr 9500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B. Zu Nr. 2. Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 1b der Einnahme. Auf diese Unterstützungen finden die für die vorerwähnten Bewilligungen (Titel I Nr. 1 der Ausgabe) geltenden Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues Anwendung. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die bisherige Inanspruchnahme des Fonds.																																																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Rechnungsjahr</th> <th rowspan="2">Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds A</th> <th colspan="2">Fonds A</th> <th rowspan="2">Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds B</th> <th colspan="2">Fonds B</th> </tr> <tr> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1902 . .</td> <td>323</td> <td>265 376</td> <td>119 370</td> <td>198</td> <td>1 102 346</td> <td>385 197,30 *20 000</td> </tr> <tr> <td>1903 . .</td> <td>364</td> <td>337 591</td> <td>100 680</td> <td>288</td> <td>1 725 273</td> <td>249 315 *188 000</td> </tr> <tr> <td>1904 . .</td> <td>351</td> <td>305 119</td> <td>105 685</td> <td>234</td> <td>1 454 749</td> <td>317 332 *159 940</td> </tr> <tr> <td>1905 . .</td> <td>343</td> <td>325 528</td> <td>102 480</td> <td>237</td> <td>1 371 849</td> <td>270 188 *129 965</td> </tr> <tr> <td>1906 . .</td> <td>295</td> <td>265 860</td> <td>102 952</td> <td>265</td> <td>1 594 705</td> <td>283 060 *190 945</td> </tr> </tbody> </table>		Rechnungsjahr	Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds B	Fonds B		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	1902 . .	323	265 376	119 370	198	1 102 346	385 197,30 *20 000	1903 . .	364	337 591	100 680	288	1 725 273	249 315 *188 000	1904 . .	351	305 119	105 685	234	1 454 749	317 332 *159 940	1905 . .	343	325 528	102 480	237	1 371 849	270 188 *129 965	1906 . .	295	265 860	102 952	265	1 594 705	283 060 *190 945
Rechnungsjahr	Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds A	Fonds A			Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds B	Fonds B																																										
		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	beantragte Beihilfen		bewilligte Beihilfen																																										
1902 . .	323	265 376	119 370	198	1 102 346	385 197,30 *20 000																																										
1903 . .	364	337 591	100 680	288	1 725 273	249 315 *188 000																																										
1904 . .	351	305 119	105 685	234	1 454 749	317 332 *159 940																																										
1905 . .	343	325 528	102 480	237	1 371 849	270 188 *129 965																																										
1906 . .	295	265 860	102 952	265	1 594 705	283 060 *190 945																																										
	*) Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus den Überschüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gewährt worden.																																															

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Verlag	Jahr
[Faint text]					